

**Referendum
gegen die Aenderung vom 4. Oktober 1991 des Bundesgesetzes
über die Stempelabgaben**

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,
sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Aenderung vom 4. Oktober 1991² des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben,

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Aenderung vom 4. Oktober 1991 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 63'895 eingereichten Unterschriften sind 61'487 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS, Herrn André Daguet, leitender Zentralsekretär, Pavillonweg 3, 3000 Bern.

29. Mai 1992

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

i.V. Dr. Hanna Muralt Müller

¹ SR 161.1

² BBl 1991 III 1584

Referendum

Referendum gegen die Aenderung vom 4. Oktober 1991 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	6'819	225
Bern	16'122	429
Luzern	1'504	262
Uri	162	8
Schwyz	778	10
Obwalden	17	0
Nidwalden	47	1
Glarus	181	3
Zug	219	8
Freiburg	3'208	76
Solothurn	3'189	60
Basel-Stadt	2'036	12
Basel-Landschaft	1'155	322
Schaffhausen	734	10
Appenzell Ausserrhoden	367	4
Appenzell Innerrhoden	11	0
St. Gallen	2'663	155
Graubünden	1'284	22
Aargau	3'273	211
Thurgau	1'471	17
Tessin	2'864	101
Waadt	6'556	226
Wallis	1'420	97
Neuenburg	3'235	22
Genf	947	86
Jura	1'225	41
Schweiz	61'487	2'408
